



Möller Medical GmbH
Unternehmensinformation

OEM-Geschäft

Markengeschäft

Besonderheiten

Inhaltsverzeichnis

Segmente & Produkte

- 06 OEM-Geschäft
- 16 Markengeschäft
- 22 Besonderheiten

6

OEM-Geschäft

16

Markengeschäft

22

Besonderheiten

Geschäftsmodell der Möller Medical GmbH

Die **Möller Medical GmbH** in Fulda kann als eines der wenigen mittelständischen, deutschen Unternehmen sowohl sterile als auch aktive Medizinprodukte aller Zulassungsklassen entwickeln, mit höchster handwerklicher Qualität fertigen, medizinisch zulassen und international vertreiben. Dabei agiert Möller Medical mit eigener Marke am medizinischen Endmarkt und ist gleichzeitig im sehr anspruchsvollen OEM-Markt erfolgreich. Möller Medical ist zertifiziert nach DIN EN ISO 13485:2003.

OEM- und Markengeschäft als Doppelstrategie

Das Unternehmen arbeitet sowohl für den technologisch anspruchsvollen OEM-Industriemarkt für Medizintechnik und Diagnostik/Pharmazie als auch unter der Eigenmarke Möller Medical für medizinische Endanwender in den Bereichen Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie, Ästhetische Medizin und Bluttransfusion – die Erschließung weiterer Endkundenbereiche ist in Vorbereitung.

Diese bewusst dual gehaltene Strategie hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen. So ist das OEM-Industriegeschäft ein bewährtes, stabiles, profitables und konstant wachsendes Stammgeschäft, das die Umsetzung der Innovationsoffensive für das Endkundengeschäft absichert. Umgekehrt wird die gewonnene Erfahrung im medizinischen Endmarkt (Anwenderseite, Vermarktungsstrategien, Systemansatz, Servicelevel, Dokumentation, Risikomanagement) von Industriekunden sehr geschätzt. Industriekunden erhalten spezifisch für sie entwickelte, verkaufsfertige Komplettgeräte inklusive zugehöriger Verbrauchsgüter mit Gebrauchsanweisung und Zulassungsunterlagen.

Kontinuierliche Innovationsoffensive generiert starkes organisches Wachstum

Möller Medical und ihre Mutter, die medimondi AG, zeichnen sich neben dem einzigartigen Fertigungs-

Know-how besonders durch ihre kontinuierliche Produkt- und Innovationsoffensive sowie eine hohe Wertschöpfungstiefe aus: Ingenieure und Naturwissenschaftler an verschiedenen Positionen im Unternehmen bilden das kreative und Know-how-Rückgrat des Unternehmens.

Alle Erfordernisse innovativer Medizinprodukte – von der Idee über die Entwicklung bis zur Fertigung des Endprodukts – werden von einem Unternehmen gebündelt erfüllt.

Durch ständigen Dialog mit Anwendern (Ärzte, Kliniken) erhält das Unternehmen marktgerechte Ideen für interessante Nischenprodukte. So stellen wir jährlich auf zahlreichen internationalen Kongressen und Fachmessen aus. Bei medimondi beginnen Produktentwicklungen immer im Marketing.

Eigenvertrieb Die besten Produktideen und neue Erkenntnisse über Markttrends kommen meist aus dem direkten Kontakt mit Anwendern. Deshalb bedienen wir unsere Endmärkte im deutschsprachigen Raum grundsätzlich selbst. Nebenbei ermöglicht uns dies Gespräche mit ausländischen Distributoren auf Augenhöhe.

Internationalisierung durch den Aufbau eines weltweiten Distributorennetzwerks

Mittelfristig expandiert Möllers Direktvertrieb auch ins Ausland. Bis es soweit ist, bedienen wir uns – wie fast alle international agierenden, mittelständischen Medizintechnikunternehmen – eines Netzwerkes von Distributoren und Handelsvertretern rund um den Globus.

Produktmanagement im OEM-Geschäft

Der Produktmanager als Unternehmer im Unternehmen nimmt in unserem OEM-Geschäft einen zentralen Platz als Mittler zwischen Kunden, Entwicklung, Fertigung und Einkauf und als Gesicht und Ansprechpartner des Unternehmens ein.

Das Management

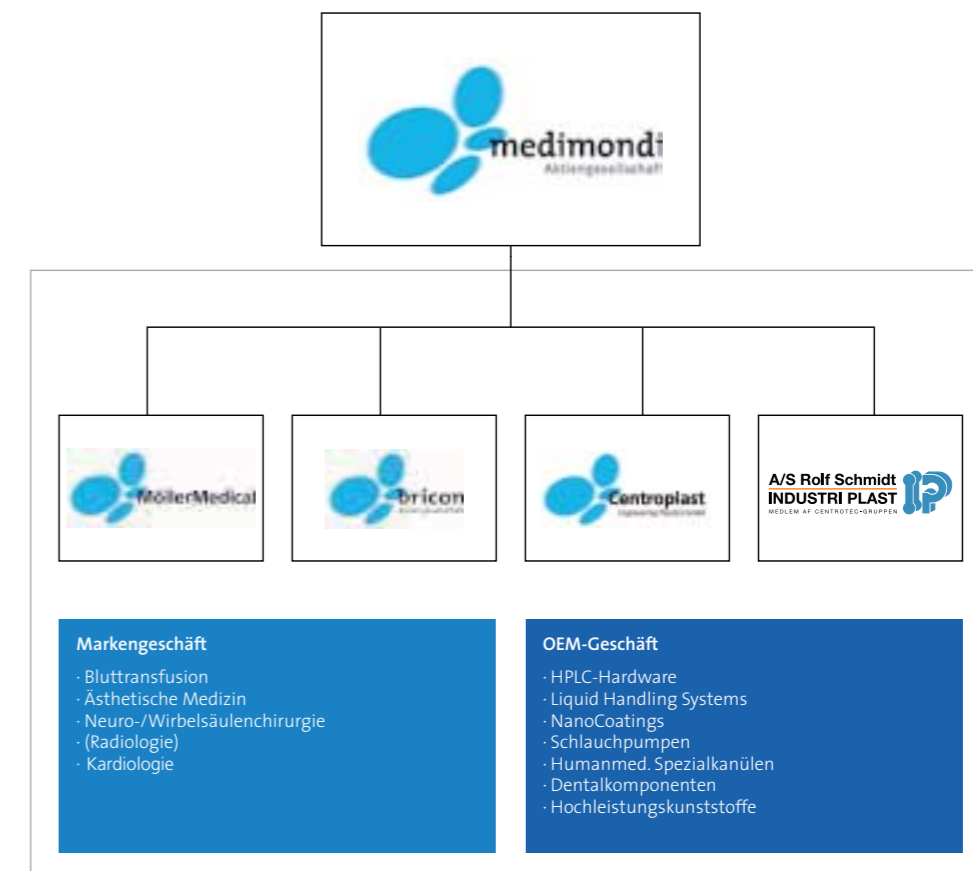


Dr. rer. nat. Christoph Traxler ist Mitglied des CENTROTEC-Vorstandes und baut seit Mitte 2003 die medimondi-Gruppe, zu der auch Möller Medical gehört, auf. Dr. Traxler ist Physiker und Manager mit Fokus auf Vertrieb, Produktentwicklung, Operations und M&A. Er verhalf mit seinem Team der Möller Medical zum eigenen Markenauftritt mit stark wachsender Kundenbasis und akquirierte die Schwesterfirma bricon ag (Wirbelsäulenimplantate). Vor seiner Tätigkeit für medimondi war Dr. Traxler Projektleiter in der Managementberatung McKinsey.



Dipl.-Betriebswirt (BA) Peter Schrempp stieß 1999 zur Möller Medical GmbH. Bald wurde ihm Prokura erteilt, und seit 2003 ist er Geschäftsführer des Unternehmens. Herr Schrempp ist studierter Wirtschaftsinformatiker und hat bereits vor seiner Tätigkeit für Möller Medical in mittelständischen Verpackungs- und Maschinenbauunternehmen Erfahrungen in der Geschäftsleitung gesammelt.

Der Konzern





„Die technologische Vielfalt
der medimondi-Gruppe
ist ihre Stärke.“

Dipl.-Ing. Thomas Staar, Produktionsleiter der Möller Medical.

6

OEM-Geschäft

16

Markengeschäft

22

Besonderheiten

Ein Viskosimeter kommt in der Möller NanoCoatings zum Einsatz, um den Lack zu prüfen und damit die korrekte Beschichtungsdicke sicherzustellen. Die chemische Beschaffenheit des Lacks wird mittels FTIR-Spektrometer geprüft.

Segment_OEM-Geschäft

Das Segment OEM-Geschäft ist unser stabiles Stammgeschäft. Wir greifen in den folgenden Seiten beispielhaft die Themen Humankanülen, Liquid Handling Systems und Schlauchpumpen auf. Diese illustrieren Möllers Entwicklungs- und Fertigungskompetenzen. Das Unternehmen bietet umfangreiche Fertigungsmöglichkeiten von Kunststoffspritzguss (mit eigenem Formenbau) und -zerspanung über Metallschleiftechnik (inklusive speziellen Schleiftechniken) bis hin zur CNC-Laserbearbeitung, Montage (schwarz/Reinraum), Galvanik/Beschichtung, Vorrichtung-/Werkzeugbau, Elektronik und Software. Diese technologische Kompetenz und hohe Fertigungsqualität wird von unseren OEM-Kunden sehr geschätzt.

Diagnostik *Die In-Vitro-Diagnostik umfasst den Markt für Diagnoseverfahren zur Untersuchung von aus dem menschlichen Körper stammenden Proben. Verfahrensbestandteile sind häufig Reagenzien, Kalibrier- und Kontrollmaterialien, sog. „Kits“, Instrumente, Apparate und Automaten. Im Markt besteht ein Trend hin zur Laborautomatisierung und zu dezentralisierten Diagnoseverfahren (Point-of-Care, Heimdiagnose).*

Schlauchpumpen *Die Schlauchpumpe, auch Peristaltikpumpe genannt, hat in der Medizintechnik aus Hygienegründen ihren festen Platz – nur der Schlauch als Einmalverwendungsartikel kommt in Kontakt mit dem zu transportierenden Medium. Das Pumpenprinzip ist denkbar einfach und beruht auf dem Abklemmen eines flexiblen Schlauchs mittels Rollen, die auf einem rotierenden Rad montiert sind.*

HPLC *HPLC (High Performance Liquid Chromatography) wird in der Biochemie und analytischen Chemie verwendet, um die Bestandteile eines Stoffgemisches (Analyt) zu bestimmen und zu trennen. Generell wird das Analyt als Probe in eine Trägerflüssigkeit (mobile Phase) eingespritzt, die mit hohem Druck durch ein Rohr, gepackt mit winzigen Partikeln (stationäre Phase) hindurchgepumpt wird. Die Zeit, zu der ein spezifischer Bestandteil des Analyts aus dem Ende der Säule herauskommt, ist oft ausreichend, um ihn eindeutig zu charakterisieren.*



Humanmedizinischer Kanülenansatz

Unsere patentierte, vielseitige Entwicklung kommt für ein-, zwei- und dreiteilige humanmedizinische Spezialkanülen zum Einsatz.

Liquid Handling Systems/ Heizwendel

Die Heizwendel dient als Teil eines größeren Liquid Handling Systems zur Flüssigkeitsspeicherung vor einem Analysevorgang.

Peristaltikpumpe

Hochpräzise Schlauchpumpen als Komponenten und Fertigeräte werden wegen ihres hygienischen Prinzips in der Medizintechnik geschätzt.

NanoCoatings

Der sichtbar große Kontaktwinkel des Flüssigkeitstropfens weist auf eine hochwertige Innen- und Außenbeschichtung dieser Analysenadel mit Möller NanoCoatings hin.



Beheizbare Analysenadel
für die Blutdiagnostik



Komplexe Blutflusszelle für
die Hämoglobinbestimmung
in Point-of-Care-Geräten



Schlauchpumpen – vielfältiger Ansatzpunkt für Neuentwicklungen

Die medimondi-Tochtergesellschaft Möller Medical stellt seit Jahrzehnten Schlauchpumpen für sehr unterschiedliche medizinische Anwendungsgebiete her – u.a. als Blutpumpen, Sterilisationspumpen, Infiltrationspumpen, Drainagepumpen, Kühlpumpen in Anwendungen der Hämo- und Leberdialyse, Diagnostik, Ästhetik, Neurochirurgie und Radiologie.

Kaufmännisch ist die Schlauchpumpe ein interessantes Absatzprodukt. So entsteht in der Regel ein Systemgeschäft aus der Kopplung des Investitionsgutes (Pumpe) mit dem Verbrauchsgut (passendes Schlauchset). Häufig liefert Möller beides, so dass aus einer installierten Gerätebasis stabile Umsätze für die Zukunft entstehen.

Die Endkundenbereiche (Markengeschäft) der Ästhetischen Medizin und der Neurochirurgie begannen mit Produktideen, die auf dem Schlauchpumpenprinzip beruhen. Dieser strategische Ansatz lässt sich auf andere Bereiche übertragen.

In-Vitro-Diagnostik und Analytik

Der weltweit wachsende Markt für In-Vitro-Diagnostik (IVD) ist mit der Medizintechnik eng verwandt. Hier partizipiert Möller Medical als weltweiter Zulieferer für Liquid Handling Systeme fast aller namhaften Hersteller von Laboranalysegeräten. Unter Liquid Handling verstehen wir: technische Kanülen mit Nanokompositbeschichtung, teilweise Heizung/Kühlung, Leveldetektion und Spezialformen/-schliffen (z.B. Cap Piercing System, in Kanülen eingezogene PTFE-Schläuche), komplexe Schlauchsysteme, totwasserarme oder -freie Anschlussstücke (Fittings) und spezielle, oft sehr anwendungsspezifisch entwickelte Schlauchpumpen. Möller ist überdies in der chemischen Analytik aktiv mit sog. HPLC-Hardware, eine systemkritische Komponente für die Herstellung von hochwertigen Chromatographiesäulen.

In all diesen Bereichen existiert langjähriges und patentiertes Verfahrens-Know-how, zum Beispiel für die Innenreinigung und -beschichtung



OEM-Schlauchpumpe in hochwertiger Edeldahlptik für die Sterilitätsprüfung (siehe auch Titelbild), entwickelt und gefertigt von Möller Medical.

schwierigster Rohrgeometrien. Nebenbei bieten wir seit 1995 hochwertige Nanokompositbeschichtungen an und entwickeln auf Kundenwunsch auch maßgeschneiderte Schichtsysteme. Wichtigste derzeitige Anwendungen solcher Beschichtungen sind die technischen Kanülen für die Analytik.

Humanmedizinische Spezialkanülen – strategischer Ausblick in die Radiologie

Die Möller Medical verfügt über mehrere Jahrzehnte Erfahrung in der Herstellung hochwertiger humanmedizinischer Spezialkanülen. Die Einsatzgebiete sind unter anderem Krebsdiagnose (Hart- und Weichbiopsie), In-Vitro-Fertilisation (IVF) und Vertebroplastie (Osteoporosebehandlung). Das Fertigungs-Know-how für Kanülen ist Ansatzpunkt für einen möglichen zukünftigen Eintritt in ein Endkunden-segment der Radiologie und angrenzender Disziplinen.

Weitere OEM-Bereiche: Dentalkomponenten und HPLC-Hardware

Die extensive Metallkompetenz macht Möller Medical auch seit Jahrzehnten zu einem Stammlieferanten der Dentalindustrie. Hier liefern wir neben anderen Komponenten und Baugruppen auch Spülrohre, präzise verformt nach 3D-Zeichnung, spitzelos geschliffen, reduziert, gehämmert, laserver-schweißt oder mit Kunststoffansätzen kombiniert. Auch die chemische Analytik bezieht eine kritische Komponente von Möller Medical. In der HPLC (High Performance Liquid Chromatography) werden zur Analyse und Trennung von Stoffgemischen Chromatographiesäulen mit hohem Druck beschickt. Wichtige Bestandteile dieser Säulen sind die Edelstahlrohre und -kartuschen mit hoher Innenoberflächengüte, passenden eingespritzten Sieben oder Fritten, und Anschlussystemen. Alle diese Komponenten werden bei Möller Medical hergestellt, von unseren Kunden mit sog. Packungen befüllt und gehen dann als Verbrauchsgüter in Labore und Industrie.

Zweikanalschlauchpumpe
höchster Qualität



Bedienpanel mit Touchscreen
und Softkeys





„Minimalinvasive Verfahren
haben enormes
Wachstumspotential.“

Dirk Schlecht, Produktmanager Humanmedizinische Spezialkanülen.

Das Kanülenset für die Vertebroplastie wurde bei Möller Medical entwickelt und wird in Herstellerverantwortung und mit eigener Zulassung durch ein global agierendes Partnerunternehmen vertrieben.

„Medizingeräte müssen einfach zu bedienen sein, damit sich der Arzt auf den Patienten konzentrieren kann.“

Dipl.-Ing. Matthias Grün, Elektronik- und Softwareentwicklung.

Die Blutmischwaage Docon® dient zur Unterstützung und Dokumentation des Blutspendevorgangs und ist durch ihre flexible Konfigurierbarkeit ein internationaler Erfolg.

6

OEM-Geschäft

16

Markengeschäft

22

Besonderheiten

Segment_Markengeschäft

In den vorangegangenen Seiten wurde das Stamm-OEM-Geschäft der Möller Medical erläutert. Dieses traditionsreiche und bewährte Geschäft bildet den Nährboden, auf dem wir besondere Innovationen entwickeln – medizintechnische Produkte, die wir unter eigener Marke vertreiben, in der Regel im deutschsprachigen Raum selbst und international über ein schnell wachsendes Netzwerk an Distributoren. Das Markengeschäft besteht momentan aus den Segmenten Bluttransfusion, Ästhetische Medizin und Neurochirurgie, letzteres ist ein besonders aussichtsreiches High-Potential-Geschäft.

Bluttransfusion *Der Markt besteht aus Geräten und Disposables für Blutspenden, Weiterverarbeitung und spezifische Diagnostik. Die Marktentwicklung wird von stetig steigenden regulatorischen Anforderungen geprägt. Marktprognosen gehen von einem stabilen Markt aus. Die Themen Prozessoptimierung, insbesondere des Spendevorgangs, und steigende Dokumentationspflichten bieten jedoch hinreichend Volumen für Mittelständler mit innovativen Lösungen.*

Ästhetische Medizin *Das Wachstum des Marktes ist bestimmt durch den Schönheits- und Wellness-Trend sowie die Folgen von Überernährung und Bewegungsmangel. Liposuktionsbehandlungen (Fettabsaugung) in den USA nahmen in den Jahren 1997 bis 2004 um jährlich 15 % zu. In Europa besteht auf diesem Markt noch Aufholbedarf; entsprechend werden weiter wachsende Behandlungszahlen erwartet.*

Neurochirurgie *Die Neurochirurgie befasst sich mit der Erkennung und Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des zentralen Nervensystems (ZNS) sowie des peripheren und vegetativen Nervensystems. Typische Produkte sind Wirbelsäulenimplantate, Neurostimulationsgeräte, externe und implantierte Druckmessungs- und Drainagesysteme sowie OP-Spezialwerkzeuge für innovative Verfahren wie Vertebroplastie/Kyphoplastie (Einspritzen von Knochenzement) oder Hirnchirurgie (Navigation, Stereotaxie, Bildverarbeitung, etc.). Das erwartete jährliche Marktwachstum beträgt deutlich über 10 %.*



Neurochirurgie/ Vertebroplastiekanüle

Die Kanüle dient zum Einspritzen von Knochenzement (PMMA) in Wirbelkörper nach einer unfall- oder osteoporosebedingten Fraktur.

Ästhetische Medizin/ Vibrationshandgriff

Der starke Vibrasat power ist das High-End-Modell für die Vibrationsliposuktion (Fettabsaugung).

Ästhetische Medizin/ Tumeszenzpumpe

Die Tumeszenzinfiltrationspumpe Liposat power fördert verdünntes Anästhetikum ins Gewebe vor einer Fettabsaugung im sog. Super-Wet-Verfahren.

Bluttransfusion / Blutmischwaage

Die Blutmischwaage Docon überwacht und dokumentiert den Blutspendevorgang; die Datenübertragung ist per Kabel oder Funk möglich.



Neues Docon mobile mit integriertem Transponderreader



Liposuktionskanüle mit Bullet-Point-Tip und lasergeschnittenen Absaugöffnungen



Marktführerschaft mit Docon, einem Gerät für die Bluttransfusion

Nachdem Möller Medical über Jahre hinweg eine Blutmischwaage als OEM-Produkt produziert hatte, wurde hier in den letzten Jahren die in Europa technologisch führende Blutmischwaage Docon entwickelt. Das Gerät dient zur Unterstützung, Prozesskontrolle und Dokumentation der stationären und mobilen Blutspende. Mit dem unter der eigenen Marke Möller Medical vertriebenen Produkt konnte das Unternehmen die Marktführerschaft in Deutschland erreichen.

Nachhaltig gestärkt wird dieses Geschäft durch die strategische Allianz mit einem der großen Blutbeutelhersteller, durch die Koppelangebote mit Disposables möglich sind.

Im Rahmen einer Kooperation mit einer Universität und einer großen Blutspendeorganisation wird bereits die nächste Gerätegeneration konzipiert, mit der eine weitere Vereinfachung des Blutspende- und Verarbeitungsprozesses angestrebt wird.

Eingeführte Produkte für die Ästhetische Medizin

Möller Medical besetzt den Markt der Ästhetischen Medizin bereits seit 5 Jahren mit den Produkten Liposat und Vibrasat, einem in Kooperation mit einem der führenden ästhetischen Dermatologen entwickelten System für Liposuktion (Fettabsaugung). Mittels der schonenden Vibrationskanülentechnik wird überschüssiges Fettgewebe in allen Körperregionen schmerzarm und dauerhaft entfernt. Das Produkt wird unter der Marke Möller Medical vertrieben, wobei der Systemansatz, nach dem Verkauf des Systems durch die Weiterbelieferung mit zugehörigen Disposables nachhaltige Umsatzbeiträge zu erwirtschaften, auch hier Anwendung findet.

Ausblick

Die Muttergesellschaft von Möller, die medimondi AG hat bewiesen, dass sich aus dem stabilen und bewährten Industriegeschäft ein interessantes Endkundengeschäft unter eigener Marke entwickeln lässt. Durch die starke Marktfragmentierung geht das ohne Kannibalisierung. Und wir stehen damit erst am Anfang! Weitere Entwicklungen bieten sich in Nischen an, die mit unserem heutigen Geschäft verwandt oder angrenzend sind, so z.B. die Radiologie, Orthopädie oder auch Diagnostik.

Liposat® power configuration, die Komplettlösung für die Fettabsaugung. Ca. 500 Geräte sind im Markt der Ästhetischen Chirurgen und Dermatologen installiert.



„Ein dynamisches Team
mit tollen Produkten.“

Michael Eis, Produktmanager Spine.

Das patentierte Implantat-System Seriflex für die statische und dynamische Wirbelsäulenfixation – und in der Variante trauma/repo auch für Fraktur- bzw. Gleitwirbelbehandlung geeignet – wurde von der medimondi-Tochter bricon ag entwickelt und wird unter eigener Marke vertrieben. Der Implantateträger wird von der medimondi-Tochter Centroplast aus einem autoklavierbaren Spezialmaterial gefertigt.

6

OEM-Geschäft

16

Markengeschäft

22

Besonderheiten

Segment_Besonderheiten

Liquordrainage *Der gesunde erwachsene Mensch verfügt über ca. 150 ml Nervenflüssigkeit (genannt Liquor, englisch CSF = cerebrospinal fluid) im Kopf und Rückenmark. Das Liquor wird mehrmals am Tag vollständig nachproduziert und resorbiert. Der Liquordruck unterliegt dabei einer komplexen Autoregulation, damit das Gehirn genügend durchblutet und mit Sauerstoff versorgt wird. In bestimmten Situationen versagt diese Autoregulation, und eine Drainage am Kopf („ventrikulär“) oder Rücken („lumbal“) wird zwingend erforderlich. Indikationen umfassen: schwere Schädel-Hirn-Traumata, subarachnoide Hirnblutung, Shuntinfektionen, Normaldruck-Hydrocephalus („Wasserkopf“), postoperative Nachversorgung. Die Zahl externer Liquordrainagen wird grob auf 30-40.000 p.a. in Deutschland, 130-140.000 p.a. in den USA, mit einer Wachstumsrate von 6 % p.a. geschätzt.*

LiquoGuard® für die Neurochirurgie

Am Anfang stand die revolutionäre Idee eines versierten Neurochirurgen. Hinzu kamen Hunderte von Designverfeinerungen und -verbesserungen aus unserer Entwicklung und unserem Vertrieb. So entstand in nur 15 Monaten das neue Produkt LiquoGuard®. Das geschlossene System aus Gerät und Verbrauchsgütern wurde mit großem Erfolg auf internationalen Fachkongressen in Europa und USA vorgestellt und zeigt alle Anzeichen, als „Game Changer“ diesen Markt nachhaltig zu verändern.

LiquoGuard® ersetzt das traditionelle Tropfkammerprinzip durch ein geschlossenes System mit dualen Drucktransducern und einer elektronisch gesteuerten Schlauchpumpe. Gleichzeitig ersetzt LiquoGuard® alle externen und viele implantierte Sensorsysteme zur Hirndruckmessung.

Sicherheit LiquoGuard® verfügt im Gegensatz zu allen anderen heutigen Systemen über Alarmfunktionen. Bei der herkömmlichen Liquordrainage können z.B. unerkannte Katheterverstopfungen, Schlitzventrikelsyndrome oder subdurale Hämatome auftreten. LiquoGuard® unterstützt die Erkennung und Vermeidung solcher Situationen. Durch das neuartige Konzept eines geschlossenen Systems wird zudem die Verkeimungsgefahr minimiert.

Kosten-/Zeitersparnis Mit dem Wegfall der Tropfkammer entfällt auch die Notwendigkeit zeitraubender manueller Höhenjustagen. Durch das Sicherheitskonzept ist oft sogar eine frühere Verlegung aus dem Intensivbereich in überwachte Normalstationen möglich.

Mobilität Starke Akkus ermöglichen während der Bewegung des Patienten die Fortsetzung der parallelen Liquordruckmessung und -drainage. Der Wachpatient bleibt mobil und kann sich innerhalb des Krankenhauses frei bewegen.

Vielseitigkeit LiquoGuard® unterstützt durch die permanente Datenaufzeichnung neue Therapiekonzepte. Die erweiterten Analysemöglichkeiten helfen bei der Indikationsstellung für Shunts, der Beurteilung von Medikationseffekten und der Berechnung des Liquorflusses sowie der Ventrikelcompliance. Weitere Features, wie z.B. die Unterstützung des spinalen Infusionstests, sind in Entwicklung.

In der Fachwelt widerlegt der LiquoGuard® die bisher weit verbreitete Meinung, eine gleichzeitige Druckmessung und Drainage sei nicht möglich. Auch deshalb wird der LiquoGuard® vielfach als „Paradigmenwechsel“ (Paradigm Shift) bezeichnet.



Historyfunktion

Alle Daten werden aufgezeichnet und stehen für die Auswertung am Gerät selbst oder an einem PC zur Verfügung.

LiquoGuard®

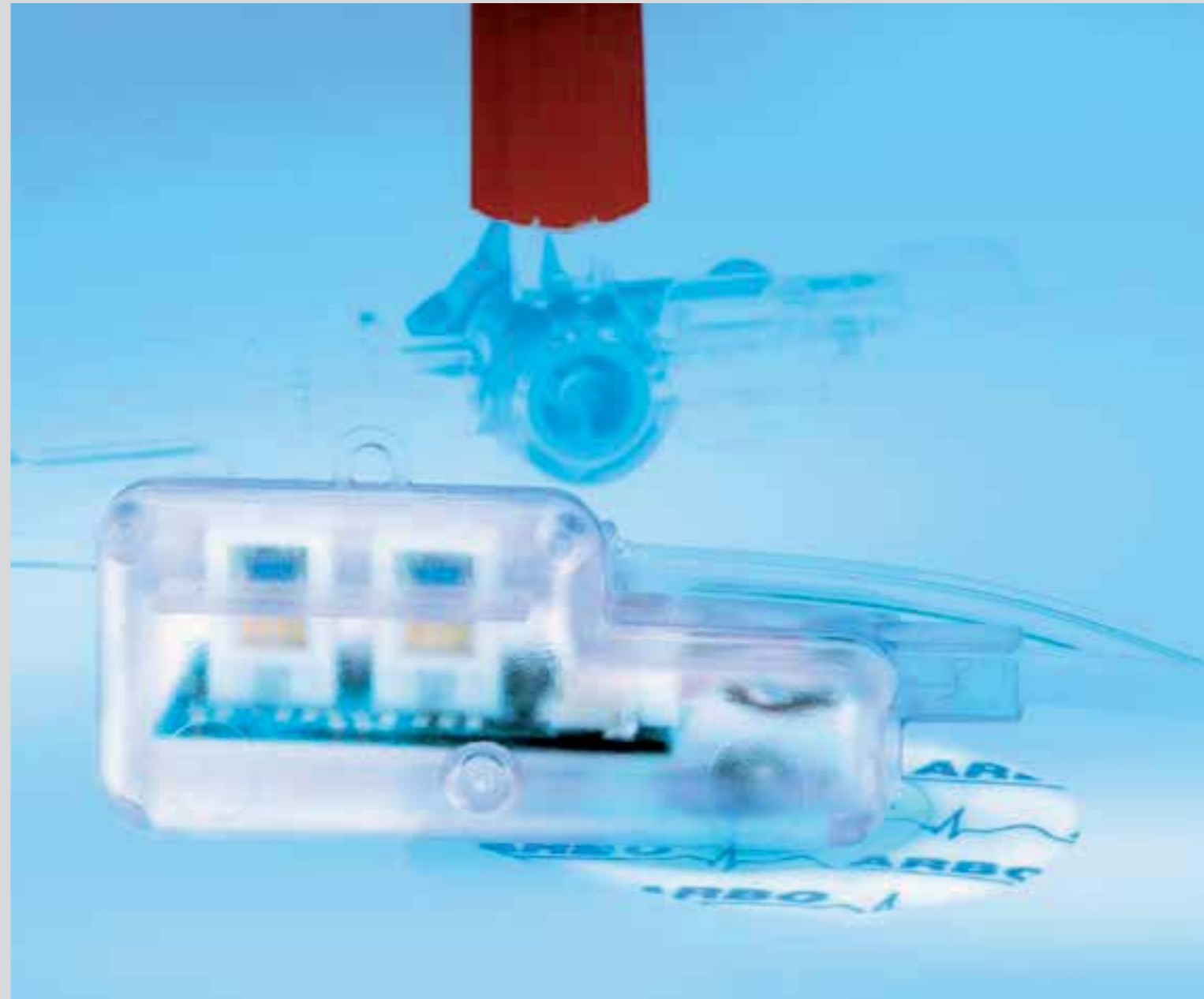
Die revolutionäre Lösung der meisten klinischen Liquor-managementprobleme: sicher, zeitsparend, mobil, vielseitig.

Peristaltikpumpe

Die elektronisch gesteuerte Pumpe reguliert den Hirndruck des Patienten durch Wegnehmen überschüssigen Liquors bei stets positivem Druck.

Drucktransducer

Die gesamte Sensor- und Alarmkette ist doppelt ausgeführt, um in jeder denkbaren Fehlersituation einen Alarm auszulösen.

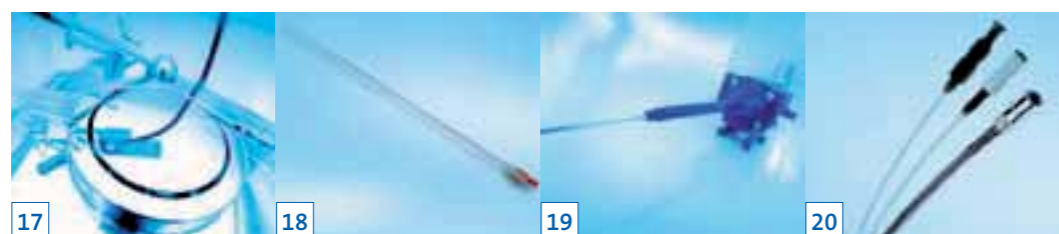


Anwendungsbeispiele

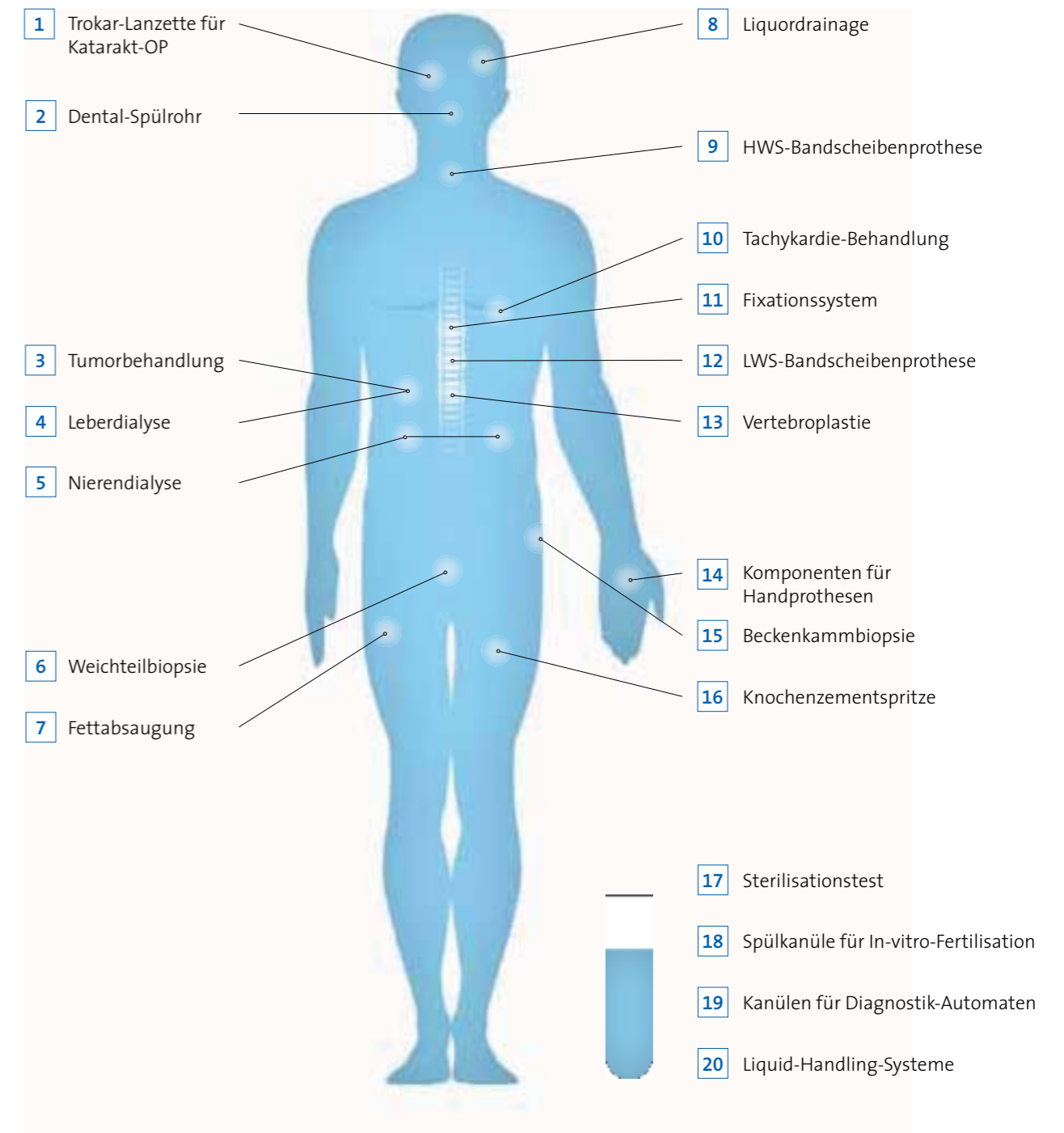
Einige Produktbeispiele der Medizintechnik



Einige Produktbeispiele der In-vitro-Diagnostik



„Aegroti salus suprema lex“ – „Das Wohl des Patienten ist höchstes Gesetz“



Möller Medical GmbH

Wasserkuppenstraße 29-31
D-36043 Fulda

Fon +49 661 9 41 95 - 0

Fax +49 661 9 41 95 - 90

info@moeller-medical.com

www.moeller-medical.com

